Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 54. Sonnabend, den 6. Mai 1826.

Sonntag, den 7. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling, Confirmation.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Diakonus Wemmer, Anf. um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Pred. Steffen (für Hr. Past. Ehwalt.)
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Avertissements.

Da in dem am 12ten d. M. angestandenen Licitations-Termin zur Ausführung mehrerer Reparaturen bei dem Königl. Kapellen-Gebäude keine annehmliche Offerte gemacht worden, so ist hiezu auf

den 12. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnell ein neuer Ter-

min angesetzt worden, welches hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Kosten-Anschlag auf der Polizei-Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die zum Wiederaufbau der Evangelischen Kirche zu Neustadt-Fraustadt im Bezirk der Königl. Regierung zu Posen belegen, höhern Orts angeordnete Evangelische Hauscollekte, wird in der Woche vom 8ten bis 13. Mai c. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden.

Danzig, den 4. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Gestellung der zum Betrieb der städtschen Bagger erforderlichen Pferde soll an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause auf

den 11. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer ein Termin an, zu welchem Fuhrleute und Pferdehalter mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen täglich in der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 29. April 1826.

Die Bau-Deputation.

Der Wiederaufbau der im Gute Saalau abgebrannten Gebäude soll im Ganzen oder Theilweise so wie auch die Anschaffung mehrerer Feuer-Löschgeräthschaften in termino

den 17. Mai a. c.

dem Mindestfordernden überlassen werden. Wer das eine oder das andere übernehmen will, wird aufgefordert, sich am gedachten Tage Vormittags in Saalau einzufinden.

v. Gralath, im Auftrage.

Sulmin, den 2. Mai 1826.

Aufforderungen.

Da nach den eingegangenen neuesten höheren Bestimmungen es durchaus erforderlich ist, daß das Aufgebot und die gerichtliche Amortisation der verloren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen vor und nach dem Jahre 1807 ausgestellt, zur Erlangung neuer Dokumente erfolge; so werden sämmtliche Herren Vorsteher und Herren Verwalter von den unter unserer Aussicht stehenden Kirchen, Instituten und Stiftungen hiedurch aufgefordert, eine specielle Nachweisung von den verloren gegangenen obgedachten Obligationen, innerhalb 3 Wochen an uns einzureichen, und zu bemerken, ob die etwanigen Zins-Coupons und welche mit verloren gegangen sind, damit wir das Aufgebot und die gerichtliche Amortisation dieser Documente bei dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen im Ganzen nachsuchen können. Sollten einige der Herren Vorsteher oder Verwalter diese Aufforderung

unbeachtet lassen, so werden sie für die daraus entstehenden Nachtheile verantwortlich gemacht werden.

Danzig, den 21. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist eine im Jahre 1812 von dem hiesigen Schuhmacher-Gewerk auf den Schuhmachermeister Meyke ausgestellte Schuld-Obligation über 277 fl. Danziger verloren gegangen. Alle diejenigen, welche Ansprüche an diese vorgenannte Obligation haben und solche nachzuweisen im Stande sind, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem zeitigen Schuhmacher-Gewerks-Aeltermann Herrn Feldmeyer, Drehergasse No. 1344. zu melden, um das Weitere zu veranlassen, nach Verlauf dieser Zeit wird diese Obligation als amortisirt betrachtet und deren Betrag nur den uns als rechtmäßig bekannten Eigenthümer ausgezahlt werden.

Todesfall.

Das den 1. Mai d. J. Abends nach 8 Uhr erfolgte Ableben des Bürgers und Posamentirermeisters Johann Carl Reymer im 81sten Lebensjahre an Altersschwäche, zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an.

Der Testaments-Executor.

Literarische Anzeige.

Für Neuverehelichte.

Geschenk für Neuverehelichte oder Enthüllung der Geheimnisse der Ehe. Ein Lesebuch für junge und nicht junge Eheleute, welche sich über alles, was die Schamhaftigkeit zu erfragen oft abhält, hier Raths erholen können. Entworfen von einem praktischen Arzt.

Der Titel sagt hinlänglich, daß dieses Buch einem gefühlten Bedürfnisse abhilft. Nur so viel noch, daß gründliche Belehrung hier mit der feinsten Delikatesse verbunden ist. Es ist geheftet für 15 Sgr. zu haben in Berlin bei Matthisson (Linden No. 52.) und bei Simon Anhuth in Danzig.

Gicht und Rheumatismus,

oder Unterricht für Jedermann, wie man sich gegen alle unter den Namen Gicht, Podagra, Chiragra, Fluß ꝛc. bekannten Leiden verwahren und glücklich davon befreien kann. Herausgegeben von Dr. G. W. Becker, ausübendem Arzte in Leipzig und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften in Jena, Leipzig, Paris u. a. O. 5te verbesserte Aufl. geheftet 15 Sgr. zu haben bei S. Anhuth in Danzig.

Conzert-Anzeigen.

Die Hautboisten werden Sonntag den 7. Mai Nachmittags in Fromm's Garten ein Concert geben.

Der gesteigerte Beifall, den Ein geehrtes Publikum den Tonkünstlern Herren Menzel & Collegen durch zahlreichen Besuch immer zollte, veranlaßt mich auf einen

neuen Kunstgenuß zu Sonntag den 7. Mai Abends 7 Uhr im Saale (bei günstiger Witterung im Garten) am Olivaer Thor aufmerksam zu machen, und ladet hiezu ganz ergebenst ein

Schröder.

Sonntag den 7ten d. M. Nachmittags musikalische Unterhaltung im Saale zu Jeschkenthal, ausgeführt von den beliebten Tonkünstlern Herren Menzel & Collegen, wozu ergebenst einladet.

Schröder.

Montag den 8. Mai werden die hier so sehr beliebten Böhmischen Tonkünstler Menzel & Collegen eine musikalische Unterhaltung geben. Anfang ist um 6 Uhr des Abends. Zum Abendessen sind Karpfen. Donnerstag den 18. Mai werden die Abonnements-Conzerte für dieses Jahr ihren Anfang nehmen. Das Abonnements-Billet kostet wie gewöhnlich 1 Rthl. und sind von Montag d. 8ten d. ab bei mir zu bekommen. Ich bitte Ein hochzuverehrendes Publikum um einen gütigen Besuch.

J. Karmann.

Oeffentlicher Dank.

Mit froh gerührter Empfindung sagen wir hiemit allen edeln Gebern für Ihre hülfreiche Unterstützung, so wie allen unsern christlichen Mitbrüdern und Schwestern für Ihre thätige Mithülfe bei der vorläufigen Instandsetzung der St. Salvator-Kirche unsern herzlichsten Dank, und der Herr, der unser Gotteshaus seiner Gemeine gerettet und es ihr jetzt wieder gegeben hat, wird allen segnend vergelten was sie für dasselbe geleistet haben. Der Anfang ist gemacht, aber es ist noch viel zu thun übrig, möge doch ein heilger Eifer alle Herzen erfüllen, um durch Mittel oder That uns zur Vollendung zu helfen; gebe wer da hat, eine Kirche bedarfs, und wir werden in jeder Gabe dankbar die Anerkennung unseres Strebens finden.

Die Unternehmer der Instandsetzung der St. Salvator-Kirche.
Johann Wilhelm Ludwig Bärreysen, Prediger, Gustav Köster, Joh. Friedr. Bartel, George Mörsberger.

Lotterie.

Zur 78sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. Mai c. anfängt, sind Loose, auch noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 78sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Anzeigen.

S. J. Blumenfeld aus Mitau in Kurland, Künstler der Zeichnung in der Feinschreibekunst, dessen Arbeiten von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland und der Kaiserin Mutter mit Ehren-Geschenke von einer goldnen Dose und einer goldenen Uhr belohnt, wie auch von Sr. Majestät dem König von Preußen

und mehreren Königen und Fürsten mit Beifall aufgenommen worden sind, empfiehlt sich dem Hochgeehrten Publiko und den Kunstfreunden mit seiner Arbeit, die zum bewundern ist. Zu erfragen in der Breitegasse bei Herrn Mendelsohn No. 1913.

Tobiasgasse sub No. 1562. zwei Treppen hoch, werden Strohhüte gegen einen billigen Preis nach eines jeden Wunsch umgeändert, gewaschen und auch geputzt.

Von heute ab ist mein Comtoir Langgasse No. 525.

Danzig, den 5. Mai 1826. A. C. Braun.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Sandgrube No. 402. nach dem Holzmarkt No. 5. ohnweit der Silberhütte, zeigt hiemit Einem geehrten Publiko nochmals ergebenst an. Der Tragbänder-Fabrikant Ludwig Ernst.

Der Garten des freundschaftlichen Vereins auf Neugarten wird Dienstag den 9. Mai eröffnet, welches den resp. Mitgliedern hiemit ergebenst bekannt gemacht wird. Die Comité.

Freitag den 6. Mai d. J. ist meine Seebade-Anstalt in Zoppot eröffnet, worin man lauwarme Kräuter, Schwefel, Eisen-Bäder u. s. w. erhalten kann, welches ich hiemit ergebenst anzeige. Dr. Haffner.

Wer steinerne Pföste zu verkaufen hat, beliebe sich innerhalb 8 Tagen zu melden, Pfefferstadt No. 120.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Feinen Raffinade-Zucker in ganzen Hüten à 9½ Sgr., fein Melis desgl. à 8½ Sgr., Moscobade à 6 und 7 Sgr., reinschmeckenden Kaffee von 7 Sgr. an pro Pfund, zum Verkauf in Commission bei E. G. Hasse am Heil. Geistthor.

Schwarze Mannshandschuhe und couleurte Damen-, Mädchen- und Knaben-Handschuhe, ihrer Güte nach zu auffallend billigen Preisen, sind so eben eingegangen. Die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Es steht im Poggenpfuhl No. 189. hinten im Gange ein neuer Stacketenzaun von 16 Fach wohlfeil zum Verkauf; jedes Fach ist über 5 Fuß breit und 4 Fuß hoch.

Mehrere Schock Pattweiden sind käuflich zu haben der grossen Mühle gegen über No. 360.

Rumfässer werden verkauft
Hundegasse No. 278.

Frischer Caviar in Fäßchen à 1½ Pfund wird billig verkauft
Langenmarkt No. 491.

Von der Leipziger Messe sind mir wieder verschiedene neue Waaren eingegangen, worunter eine Sendung ächter Engl. Tuchbreite und schmälere Bourre de Soie-

Shawls, besonders in roth. Ich habe die Preise derselben festgestellt und bin im Stande solche mit den Wiener wollenen Shawls in gleichem Verhältniß zu verkaufen; unter andern erhielt ich auch eine Sendung ächten Engl. Nett, den ich des raschen Absatzes wegen zu folgenden festen Preisen verkaufe, als: $\frac{6}{4}$ breiten von 25 u. 27$\frac{1}{2}$ Sgr. 1 Rthl. bis auf 1 Rthl. 10 Sgr., $\frac{8}{4}$ breiten von 1 Rthl., 1 Rthl. 7$\frac{1}{2}$ Sgr. bis 1 Rthl. 15 Sgr., $\frac{10}{4}$ breiten von 1 Rthl. 10 Sgr., 1 Rthl. 20 Sgr. bis auf 2 Rthl. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Auf dem 2ten Damm No. 1273. sind mahagoni Secretaire, dito Eckspinde und birkene Kleiderspinde und Secretaire, auch Himmel-Bettgestelle zu billigen Preisen bei H. Victor, Tischlermeister.

Dienst-Auszeichnungsbänder für 9 bis 15 und 20jährige Dienstzeit zu allen Branchen, Ordensbänder zum eisernen Kreuz, u. Medaille, so wie eine Quantität schönes Siegellack, Damenkober und Drathkörbchen im neuesten Geschmack sind in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben

bei J. Prina, Langgasse No. 372.

Die besten weißen Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, 24 bis 60 aufs Pfund, weissen und gelben Wachsstock, weißen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, weißen und gelben Kron-Wachs, ächte Engl. Spermacetilichte 4 und 6 aufs Pfund, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., saftreiche Citronen, süße Aepfelsienen, große smyrnaer Rosienen, große Corinthen, Succade und süße breite Mandeln erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Ein neues birkenes Sopha soll für 6 Rthl. verkauft werden. Köcksche Gaße No. 164.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven ist für den billigen Preis von 80 Rthl. zu verkaufen. Wo? erfährt man Wollwebergasse No. 1996.

C. E. Arendt, Orgelbauer und Instrumentenmacher.

Vermiethungen.

Die Grundstücke No. 1773. u. 74., auf der Brabank gelegen, sind zu verkaufen oder auch No. 1774. allein zu vermiethen. Dieses enthält 8 Zimmer, 2 Küchen, Kammern, einen Keller, Holzgelaß und Hofplatz. Nähere Nachricht hierüber Gerbergasse No. 63.

In dem Hause Hundegasse No. 80. ist ein Local von 6 Zimmern, von denen 4 zusammenhängend sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Wagenremise und Pferdestall von Michaeli ab zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden und erfährt man das Nähere Langgasse No. 508. zwei Treppen hoch.

Das Nahrungshaus Burgstraße No. 412. Näthlergassen-Ecke, „der wilde Mann" genannt, mit 4 Stuben, Küche, Keller und Boden, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden, und erfährt man das Nähere Langgasse No. 508. zwei Treppen hoch.

Das Haus Breitegasse No. 1195. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres Böttchergasse No. 251. vom Oeconomie-Commissarius Zernecke.

Das Haus Langgasse No. 406. ist von künftigen Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 410.

Eine neuausgebaute freundliche Stube mit der Aussicht auf die Chaussee und der Mitgebrauch eines nicht unbedeutenden angenehmen Gartens ist zu vermiethen gleich Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77.

Langgarten No. 112. in der ersten Etage ist ein Logis von 5 Stuben, eigner Küche, Keller, Boden, Holzgelaß, Pferdestall und Wagen-Remise zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die zur Concursmasse der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth in Danzig gehörigen, bei dem Dorfe Mühlbanz Amts Subkau belegenen Wiesen als:

a) die Kaliszewka Wiese von 14 Morgen 164 □Ruthen Magd.

b) der Subkauer Keil von 50 Morgen 168 □Ruthen Magd.

sollen nach dem mir ertheilten Auftrage öffentlich zur Nutzung für den diesjährigen Sommer und Herbste, durch Meistgebott im Ganzen oder Theilweise verpachtet werden. Ein Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

in dem Schulzenhofe zu Rambeltsch angesetzt, und es werden die Pachtlustigen dorthin eingeladen. Die Pachtbedingungen sind dort und bei mir einzusehen.

Danzig, den 7. Mai 1826. Zernecke,

Oeconomie-Commissarius, Böttchergasse No. 251.

Die drei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher die Dorfschaft Bohnsack benutzt hat, sollen vom 1. Juni c. ab auf 3 Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 22. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius **Weickhmann** an, zu welchem sich Pachtlustige einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 11. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auctionen.

Auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land und Stadtgerichts werden Montag den 8. Mai d. J. im Hofe des Mitnachbarn **Peter Spanckau** zu Gottswalde durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Ein schwarzer Wallach ohne Abzeichen, 6 Jahre alt, 2 dito mit Stern, 4 u. 5jährig, 1 schwarze Stutte mit Stern, 5jährig, 1 Fuchs-Wallach mit Blässe, 8jährig, 1 Fuchs-Stutte, 7jährig, 2 schwarze Wallache, 6 u. 8jährig, 1 braunes Hengstfohlen, 2jährig, 7 Fohlen, 1jährig, 2 Ochsen, 4jährig, 2 Ochsen, 2jährig, 3

Starke, 2jährig, 10 Schweine, 9 Schafe, 1 Beschlagwagen, 1 Cariol auf Riemen. Ferner: 1 Stubenuhr, 1 Spiegel im nußbaumnen Rahmen, 1 Kiste, 2 Tische, 4 Stühle u. dergl. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr einzufinden.

Dienstag, den 9. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Holzfelde am Legenthor neben dem Wall gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant folgendes fichtenes Bauholz verkaufen, als:

500	Stück	3zöllige	Bohlen	von	6	bis	40	Fuß lang.
500	—	2½ =	—	=	6	=	40	— —
1000	—	1½ =	Diehlen	=	6	=	40	— —
500	—		Futterdiehlen	=	6	=	30	— —

Ferner: Diverse Brackdiehlen, Bohlen-Ender und Kreuzhölzer von 6 bis 8 Zoll. Die Abnahme muß spätestens in 8 Tagen erfolgt seyn.

Donnerstag den 18. Mai 1826, Vormittags um 10½ Uhr, soll auf Verfügung Einer Königl. Preuß. Hochlöbl. Regierung in dem Land-Packhofe, gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

Eine zerschlagene metallene Kirchenglocke, bestehend in
1 Stück von 4 Centner 40 Pfund.
1 — von 6 — 47 —
mehrere kleinere Stücke von 2 Centner 95 Pfund.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 832. mit 4 Stuben und Hofplatz soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht in demselben Hause bei dem Tischler Hoog.

Das der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene Grundstück auf der Niederstadt am Wallgraben No. 575. der Servis-Anlage und pag. 84. des Erbbuchs in einem wüsten Platze bestehend, soll zur Bebauung gegen Erlegung eines Einkaufs und eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 12. Mai Vormittags 11 Uhr

an, in welchem Termin Erbpachtslustige ihre Gebotte mit Darbietung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren haben.

Danzig, den 21. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 54. Sonnabend, den 6. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Güter

1. Krangen, welches auf 24921 Rthl. 20 Sgr. 11 Pf.
2. Gynczin, welches auf 27217 Rthl. 17 Sgr. 8 $\frac{2}{3}$ Pf.
3. Liniewo, welches auf 21515 Rthl. 2 Sgr. 9 Pf.
4. Liniewko A. welches auf 4642 Rthl. 5 Sgr. 3 $\frac{2}{3}$ Pf.

bei der im Jahre 1825 aufgenommenen Taxe landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Landschafts-Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 3. Mai,
den 2. August und
den 4. November 1826

anberaumt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen der Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gastwirth Jacob und Rosina Heydeckschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 181. auf dem äusseren Mühlendamm hieselbst belegene auf 2448 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Mai,
den 5. Juli und
den 6. September 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf

dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das zur Gottfried Rautenbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. C. XVIII. No. 1. in dem Dorfe Aschbuden belegene, auf 1350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stalle, einer Scheune und 14 Morgen 140 □Ruthen Stadtzinsland, auf Gefahr und Kosten des Einsaassen Peter Zerneckel zu Aschbuden öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Juni 1826 um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das Königl. Preuß. Landgericht zu Marienwerder macht hiedurch öffentlich bekannt, daß das Grundstück der Cornelius und Maria Schlotzkeschen Eheleute Russenau No. 12., welches aus 1 Hufe 28 Morgen 212 Ruthen culmischen Maaßes besteht, und dessen Taxe 2134 Rthl. 6 Sgr. beträgt, auf den Antrag eines Gläubigers zur Subhastation gestellt worden ist. Die Licitations-Termine sind auf

den 4. Juni,
den 9. August, und
den 14. October c.,

von welchen der letztere peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige eingeladen sich zu denselben in dem Instructionszimmer unseres Gerichtsgebäudes einzufinden, sich bei dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem zu melden, vor demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zu-

schlages, der, sobald demselben keine rechtlichen Hindernisse entgegen stehen, erfolgen soll, gewärtig zu seyn.

Marienwerder, den 30. März 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die dem Bürger Anton Dyring gehörenden Grundstücke in Putzig, nämlich:
1) das Wohn- und Brauhaus in Putzig am Marktplatz sub No. 93. welches nebst dem Zubehör auf 1743 Rthl. 16 Sgr. geschätzt ist,
2) ein erbpachtlicher Stadtwallgarten bei Putzig auf 20 Rthl. geschätzt, und
3) das Part Bürgerland bei Putzig sub No. 22., welches nebst den Scheunen und Schoppengebäuden auf 590 Rthl. 10 Sgr. geschätzt ist,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Licitations-Termine von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 3. Juni,
den 1. Juli, und
den 31. Juli d. J.

auf dem Rathhause zu Putzig angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, daß die Taxen in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen und daß auf sämmtliche Grundstücke sowohl einzeln als auch zusammen geboten werden kann.

Putzig, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Stanislaus Schwoch zugehörige in dem Dorfe Barlozno, Intendantur-Amts Pelplin gelegene, eigenthümliche Bauergrundstück von zwei Hufen Land culmischen Maaßes, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, auf 391 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, ist auf den Antrag eines Gläubigers sub hasta gestellt worden. Die Licitations-Termine zum Verkauf des Grundstücks stehen

den 13. März,
den 13. April und
den 20. Mai 1826,

die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenczyn an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine rechtliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Mewe, den 17. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Der dem Adam Skwircz gehörende Bauerhof in Czechoczyn sub No. 5. des Tableaux von 2 Hufen 7 Morgen 164 □Ruthen Magdeburgisch, laut der in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegenden Taxe auf 608 Rthl. 22½

Sgr. taxirt, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sind die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 1. Mai,
den 5, Juni, und
den 3. Juli c.

im Domainenamt zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 24. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 393.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 3. Mai 1826.

And. P. Fisk v. Stockholm, k. v. dort, mit Eisen ꝛc. Slop Freden, 35 NL. a. Ordre.

Nach der Rhede: Dav. Klawitter, Joh. Fr. Kirsner, Joh. Heinr. Moritz, Jos. Hill, M. Spraggon.

Gesegelt:

Joach. Kortlepel nach Emden, Joh. Kräft nach London, Joh. Jacob Domansky. Mart. Pet. Gribnitz nach London, Nas Svendsen nach Copenhagen, Joh. Chr. Krey, Joh. Haase n. Bremen, Hendr. Alb. Wagenaar nach Antwerpen, Jan Jans Oltmans nach Termanterziel, J. Jacob Ebeling nach L'Orient, Joach. Jac. Ahrens nach Sunderland, Joh. Chr. Wallis nach Nantes, Joh. Fr. Schulz, Pet. Dav. Böhrends nach Liverpool, Joh. Jac. Jantzen n. Rochefort, Dav Doodt nach Cherbourg, Pet. Hubart, Isral Hendr. Uiling, Sim. G. Brouwer, K. Jans Hagedoorn nach Amsterdam mit Holz. Hend. Roel Grimminga n. Amsterdam mit Weizen.

Der Wind Nord Ost.

In Pillau abgegangen, den 3. Mai 1826.

J. Schwertfeger, v. Cöslin, m. Seife, Wein u. Säe-Leinsaat, Boot, 4 L. nach Cöslin.
J. Donaldson, v. Leith, m. Flachs, Schooner, John u. Margareth, 56 L. n. England.

Todesfall.

Gestern um 2 Uhr Nachmittags endete sanft an gänzlicher Entkräftung der Friedensengel Tod die mehrjährigen Leiden unseres theuren geliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Kaufmanns

Gottlieb Marcks,

in seinem 80sten Lebensjahre, und führte die entfesselte Seele der leichtern Heimath zu. Diese Anzeige widmen wir ergebenst unsern Verwandten und Freunden, von ihrer stillen Theilnahme überzeugt.

Die hinterbliebenen Töchter, Großkinder und der Schwiegersohn.

Oberkahlbude, den 4. Mai 1826.